

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Preis pro Stück 10 Pf. - für Chiffre - 20 Pf. - für Familienangehörige 15 Pf. - für Studenten 10 Pf. - für Arbeiter 5 Pf. - für Soldaten 5 Pf. - für Fremde 10 Pf. - für Ausländer 15 Pf. - für Ausland 20 Pf. - für Fernpost 25 Pf. - für Ausland 30 Pf. - für Ausland 35 Pf. - für Ausland 40 Pf. - für Ausland 45 Pf. - für Ausland 50 Pf. - für Ausland 55 Pf. - für Ausland 60 Pf. - für Ausland 65 Pf. - für Ausland 70 Pf. - für Ausland 75 Pf. - für Ausland 80 Pf. - für Ausland 85 Pf. - für Ausland 90 Pf. - für Ausland 95 Pf. - für Ausland 100 Pf.

Donnerstagsausgabe Merseburg, den 31. März 1927 Nummer 76

Neues in Kürze.

Der Wohnungsausschuß des preussischen Landtages nahm einen Zentrumsantrag an, wonach Hauszinssteuererhöhungen auf solchen Hausbesitzern gewährt werden sollen, die bereit sind, in ihrem Hause größere Wohnungen in kleinerer Anzahl zu bauen; nach einem angenommenen deutschnationalen Zusatzantrag sollen Hauszinssteuerbefreiungen auch denjenigen Hausbesitzern gewährt werden, die durch den Ausbau von Dachgeschossen, durch Zusammenlegung leerer Räume usw. neue Wohnungen schaffen.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahn bewilligte außer den im Januar beschlossenen Fahrpreiserhöhungen in Höhe von etwa 65 Millionen, weitere etwa 135 Millionen für Bahnunterhaltung, größere Bauten, Fahrzeugbeschaffung und Fahrzeugverbesserung in Erweiterung des Arbeitsbeschaffungsprogramms für 1927.

Die Einberufung einer großen kommunistischen Kundendemonstration am 8. Mai, dem Tag des Stahlhelms, nach Berlin hat in kürzlicher Reihe der Reichshauptstadt Verurteilung getragen. Wie heute früh gemeldet wird, besteht im Reichspräsidenten die Absicht, nachdem der Stahlhelmtag in Berlin zuerst genehmigt worden ist, eine kommunistische Massenveranstaltung an diesem Tage nicht zuzulassen.

Aus Koblenz wird gemeldet: Die sozialistische Zeitschrift „Walddeutscher Beobachter“ ist von dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz wegen Beschimpfung des Freikaisers Preußen auf drei Monate verboten worden.

Die Proteste aus deutschen Industriekreisen gegen das protektionistische Handelsabkommen mit Frankreich haben die getriggerte Sitzung des Reichskabinetts befruchtet. Dennoch dürfte das Handelsabkommen gebilligt werden. Die Proteste erstrecken sich besonders darauf, daß das Reich mit dem Weltkontinent und dem Zementkontinent die beiden wichtigsten deutschen Komplementarobjekte gegen kleine französische Konkurrenz schon jetzt aus der Hand gegeben habe.

Die Verhandlungen über das 20jährige Tabakmonopolabkommen zwischen Danzig und Polen sind zum Abschluß gekommen. Polen ist an der Monopolvertragsverhandlung mit 30 Prozent beteiligt. Die deutschen Interessen, die ursprünglich in 50 Prozent an der Monopolvertragsverhandlung teil hatten und dann in den Genfer Verhandlungen zum Höchstmaß auf eine Beteiligung von 9 Prozent heruntergedrückt wurden, sehen nunmehr jede Beteiligung ab und wollen auch an der Danziger Sanierungsanstalt nicht teilnehmen.

In dem polnisch erworbenen Graubund hat sich ein polnisches Komitee gebildet, das in der nächsten Zeit in sämtlichen größeren Städten Pommerns eine sogenannte „Danziger Wache“ veranstalten will, während der für den Polnischen Schulverein in Danzig Gaben gesammelt werden sollen. Die Polen sind in ihrem Streben nach Polonisierung Danzigs von einer Zielbewußtheit, von der wir Deutschen nur lernen können.

In der Tischschloßkammer wurden die Militärverträge mit den Stimmen der deutschen Regierungsmehrheit angenommen. Der Vertreter der deutschen Nationalpartei hielt den deutschen Regierungsparteien vor, daß der schicksale Bericht über die von den Vorlagen erklärt habe, er nehme nichts von seinen deutschfeindlichen Erklärungen zurück und es sei selbstverständlich, daß der Generalfeldmarschall einen Operationsplan nur gegen Deutschland, Österreich und Ungarn aufstellen könne. Deutschland werde es nicht verstehen, daß Deutsche an der Schöpfung eines Kriegsvertrages gegen Deutschland mitwirken, das ohne ihre Stimmen nicht zustande gekommen wäre.

Wie der „Bursarater „Adrenin““ meldet, genehmigte das räumliche Kabinett den Abschluß einer 100-Millionen-Anleihe in Deutschland.

Nach der „Morningpost“ ist der Vorschlag, Deutschland zu der Unterzeichnung des Balkanvertrages zuzugreifen, endgültig zurückgefallen, nachdem im Belgischer Außenministerium direkte Verhandlungen mit Rom aufgenommen worden sind.

Der Pariser argentinische Gesandte stellte der Presse eine Erklärung zu, wonach seine Absicht ist, Argentinien zu besichtigen, im September seinen Blick im Mittelmeer wieder einzurichten.

Kantons Sympathien für Deutschland.

Der Oberbefehlshaber der Kantontuppen, Tchangtschaj, erklärte dem Vertreter einer Berliner Zeitung, daß die Beziehungen Chinas zu Deutschland die gerade Forderung der herzlichsten Freundschaft Sunwaisens seien, von der China für die Zukunft besonders wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit erwarte.

Angelsichts der augenblicklichen revolutionären Umstände hätte er aber um Gehuld, er hoffe weiter auf Deutschlands Gerechtigkeit. Weiter erklärte der General, die öffentliche Meinung der englisch sprechenden Länder sei vollkommen irreführend worden durch die von Schanghai ausgehende Propaganda. Er wüßte deshalb das Aufhören der fremden Nachrichtenbüros in China und werde nationalchinesische Agenturen einrichten. Nach einer Meldung der chinesischen Nachrichtenagentur hat der Kantonaussenminister Tschang Tschangtschaj gegen die kriegsfeindlichen Maßnahmen in China und gegen die lächerlichen Grenzmeldungen der englischen Presse verurteilt. Weiter heißt es, die Südringreise übernehme den Schutz der in ihrem Gebiete sich aufhaltenden Ausländer.

Abbruch der englischen Verhandlungen mit Kanton.

Der diplomatische Korrespondent des Londoner „Daily Herald“ schreibt, daß die Erklärungen Sir Austen Chamberlains im Unterhause als Ganzes genommen, bedeuten, daß sich das englische Kabinett endgültig entschlossen habe, die Politik der Verhandlungen mit Kanton aufzugeben.

17 000 Australier gegen China aufgebracht.

Die Londoner „Daily Mail“ melden, daß in Australien Truppenbereitschaften für China begonnen haben. Nach den Erklärungen des Premierministers im australischen Unterhaus würden 17 000 Mann Truppen transportbereit bleiben. Die Zeit des Abmarsches habe sich die australische Regierung vorbehalten.

Englisch-chinesischer Zusammenstoß.

Aus London wird gemeldet: Die von englischen Kabinett beschlossene Rücknahme der Yangtse-Städte Sankau, Changhsia, Njchang, Wufu und Chingtung hat begonnen. Bei der Rücknahme von Chonghsia kam es zu dem ersten Zusammenstoß. Ein englisches Kanonenboot landete Seeboldaten, die von chinesischen Soldaten angegriffen wurden.

Der chinesische Kommissar landete dem britischen Konsul ein Ultimatum, in dem er Schadenersatz für die Tötung von 35 Chinesen fordert, die im Yangtse ertrunken seien sollen. Die Chinesen befanden sich in einem Boot, das von einem britischen Schiffe gerammt sei soll. Wenn das verlangte Geld nicht bezahlt würde, werde er, erklärte der Kommissar, den Kapitän eines englischen Dampfers als Geisel festhalten.

Aus in Hankau sind neue Unruhen ausgebrochen. In die französische und in die japanische Konzeption sind chinesische Truppen eingedrungen. Im englischen Unterhause erklärte gestern Chamberlain auf eine Anfrage des Arbeiterpartei-Mitglieds Oberstleutnant Kennworthy, welche Schritte die englische Regierung in China zu unternehmen gedenke: Die Mächte, deren Interessen bedroht und geschädigt worden sind, und deren Forderungen mit Rücksicht hat, verhandeln zuerst über die zu treffenden Maßnahmen.

Die gesamten Umlauber der französischen Flotte zurückberufen.

Der Pariser „Herald“ und der „Matin“ berichten, daß die gesamte französische Flotte über beurlaubten Mannschaften zurückberufen. Das „Journal“ meldet, der Ministerpräsident hat in seinen Befehlen mit den Parteiführern Diensttag vormittag den außerordentlichen Ernst der Lage in China für Frankreich herangezogen.

Die Sondere „Morningpost“ meldet: Fehlgang wird in Verteidigungszustand gesetzt. Um Verlegenheit zu vermeiden, werden alle Nordtruppen hinter Kailing zurückgezogen. Die vorrückenden Kantontuppen nähern sich dem Bahn schon Kailing.

Feuergefecht mit einem amerikanischen Zerstörer.

Nach einer Meldung der Britisch United Press aus Schanghai sollen chinesische Truppen den amerikanischen Zerstörer „Ford“ beschossen haben. Die „Ford“ soll das Feuer mit Geschützen und Maschinengewehren erwidert und die Angreifer zum Schweigen gebracht haben.

werde nationalchinesische Agenturen einrichten. Nach einer Meldung der chinesischen Nachrichtenagentur hat der Kantonaussenminister Tschang Tschangtschaj gegen die kriegsfeindlichen Maßnahmen in China und gegen die lächerlichen Grenzmeldungen der englischen Presse verurteilt. Weiter heißt es, die Südringreise übernehme den Schutz der in ihrem Gebiete sich aufhaltenden Ausländer.

Wie ermittelte an die von uns vielfach betonte Wichtigkeit des 415 Millionenwertes Chinas für die deutsche Industrie und an die vorgelegten Mittel der Abrechnung der englischen Presse, daß Deutschland zwischen England und China vermitteln soll. Sollen wir uns dazu, England zuliebe, es mit China zu verbinden?

Verhandlungen zwischen Tschangtschaj und Tschangtschaj.

Nach einer Haasmeldung aus Schanghai sind zwischen dem Nachhader über Nordchina, Tschangtschaj, und dem kantonesischen Oberbefehlshaber Tschangtschaj Verhandlungen im Gange, um eine Vertikalisierung zwischen der Nord- und Südpartei herbeizuführen.

Sowjetrußland-China.

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der Sowjetrepublik, Wom, betonte in einer Rede auf dem Kongress der Moskauer Gouvernements, die politische Situation in Europa und in Asien werde zuerst eine große Spannung auf. Die Befreiung des nationalen China von der Fremdherrschaft und die Erhebung gegen die fremden Mächte spreche ständig fort.

Eine Unterdrückung der chinesischen Revolution bedeute für Sowjetrußland eine Gefahr. Die Sowjetunion müsse sich auf alle Fälle mit dem jungen China vereinigen und handte die ersten Beziehungen mit diesem Lande pflegen. Dem ist klar und deutlich die Interessengemeinschaft Sowjetrußlands mit der nationalchinesischen Kantonsregierung gegenüber England ausgesprochen. Krieg Englands gegen Sowjetrußland ist im Prinzip gleich ein Kampf gegen Sowjetrußland.

Aus dem wichtigen englischwestindischen Kolonialgebiet Singapore werden fortgesetzt schwere Chinesenunruhen und blutige Zusammenstöße mit den englischen Polizeitruppen gemeldet, und zwar sowohl in der Stadt selbst wie im Hinterland.

Arbeitslosigkeit in Sowjetrußland.

Aus Moskau wird gemeldet, daß die Arbeitslosigkeit in der Sowjetunion in ständigem Wachstum begriffen sei. Zum 15. März wurden in der Sowjetunion 1 800 000 Arbeitslose gezählt. Im Laufe des Jahres liegt die Zahl der Arbeitslosen um 200 000 Mann. Besonders groß ist die Arbeitslosigkeit in Leningrad, Moskau, Kiew und Charkow. Es befinde sich nur ganz geringe Möglichkeit, der Arbeitslosigkeit zu wehren. In der letzten Zeit sei die Arbeitslosigkeit, besonders durch die zahlreichen Entlassungen aus der Roten Armee, gestiegen.

Bei der geringen Zahl der russischen Industriearbeiter, die auf kaum mehr als ein Drittel der Deutschen geschätzt wird, ist eine Arbeitslosigkeit von 1,8 Millionen ein Beweis, daß der Kommunismus der Arbeiterschaft verhängnisvoll ist, zugleich deutet sie auf einen Tiefstand der Industrie hin, der bei den riesigen Milliardenabwärtigkeiten in diesem Lande mit 142 Millionen Einwohnern auch nur aus dem unruhigen kommunistischen Wirtschaftssystem zu erklären ist.

Kommunistische Wahlniederlage in der Ukraine.

Wie aus Moskau gemeldet wird, sind in den Charkower Wahlkreisen nur 46 Prozent Kommunisten gewählt worden. Diese Niederlage der Kommunisten ist besonders deshalb bedeutungsvoll, weil Charkow als das Zentrum des ukrainischen Kommunismus gilt. In die ukrainischen Wahlkreise sind 35 bis 65 Prozent Kommunisten gewählt worden.

Aus Hamburg wird gemeldet: In Wandsbek fand eine von 600 Wählern besuchte nationalsozialistische Versammlung statt, in der Georg Stähler sprach. Während der Diskussion kam es zu einem heftigen Handgemach zwischen den nationalsozialistischen und Kommunisten, so daß die Polizei eingreifen mußte. Drei verurteilte Nationalsozialisten mußten ins Krankenhaus geschafft werden. Die Reduzierten schleppten ihre Verbundenen selbst fort.

Französische Kolonialskandale.

Vor unserem Pariser Vertreter.

Die letzten Tage haben in Frankreich einen Vorgang gebracht, der unter dem Einfluß der großen weltpolitischen Ereignisse in Albanien und in China und der außerparlamentarischen Öffentlichkeit nicht leicht verfaßt werden ist. Es handelt sich wieder einmal um einen Kolonialskandal.

Die französische Kolonialverwaltung erleidet immer wieder von Zeit zu Zeit föhliche Erregungen, die die direkte Folge der eigenartigen französischen Kolonialverhältnisse sind. Eine Anzahl französischer Kolonien werden ganz nach dem Muster der französischen Mutterländer verwaltet, wählen Abgeordnete und Senatoren zum französischen Parlament und weisen somit alle Schattenseiten des reinen Parlamentarismus auf und in noch gesteigertem Maße. Gerade die Kolonien weit von Frankreich entfernt sind, die Kontrolle schwierig, am wenigsten, was wiederum Anhebungen der entgegengesetzten Kandidaten wegen Wahlbeschönigung und anderer unautonome Maßnahmen und Streitigkeiten und einer widerstreitender Maßnahmen zur Folge hat.

Sinn kommt, daß die Bestellung der obersten Verwaltungsstellen sehr oft unter politischen Gesichtspunkten und nicht aus reinen Verwaltungserwägungen erfolgt. Sehr oft kommt eine französische Regierung solche Möglichkeiten, um sich von einem unangenehmen Gegner im Parlament zu befreien. Man bietet ihm eine ehrenvolle, aber zeit- und Geld gekostete Stelle an und ist ihm damit los geworden. Gerade die letzten Monate haben solche Ernennungen gebracht und haben damit auch gleichzeitig eine gewisse Seite hervorgerufen.

Als der Abgeordnete Villoteau der Regierung Frankreichs das Recht, recht zu sprechen, ernannte man ihn kurz darauf zum Generalgouverneur von Niger und hatte ihn damit zum Falle geschafft. Dasselbe ereignete sich in Indochina, das gegenwärtig der Stoff zu dem neuesten Skandal bildet. Der sozialistische Abgeordnete Barrene war dem eben genannten Villoteau in seiner Rolle als Kritiker gefolgt. Prompt bot man ihm die Stelle des Vizegouverneurs von Indochina an, und Barrene nahm an.

Solche Ernennungen rufen jedesmal eine heftige derjenigen Parteien hervor, die die politischen Gegner der also Ernannten sind. Frankreich erlebte daher zur Stunde wieder einmal einen Skandal in Indochina, bei dem dem Staatsoberhaupt vorgezogen wird, seinen fremden wirtschaftlichen Konzeptionen zu ungenügenden Bedingungen eingeknickt zu haben. Solche Unbilligkeiten sind die Regel, und besonders Indochina hat mehrmals die Materie dazu geliefert. Dem Generalgouverneur der Indochina des letzten Kabinetts Briand war, wurden ebenfalls handelsmäßige Bevorzugungen und persönliche Bereicherung vorgezogen, als er die Kolonie Indochina verließ.

Nur ist die Sache an den letzten Kabinetts Barrene war, das ganze geführte lächerliche Anschuldigungen ist gezogen worden. Er soll fünfmalige Schätze nach Hause gebracht haben und auf dem Wege der Vernehmung seinen Freunden große Wirtschaftserlöse ausgeliefert haben. Die Welt hat es aber den Angehörigen, als ob tatsächlich etwas aus der Kolonie Indochina ist. Zwar hat die Regierung die Erneuerung des Mandates Barrenes ausgesprochen, hat ihn auch in der Kammer gegen die Anschuldigungen verteidigt, ihn aber hinterher in Wahrheit fallen gelassen. Denn eine große Untersuchungskommission ist nach Indochina unterwegs und gleichzeitig hat man dem gegenwärtigen Staatsoberhaupt verboten, neue Konzeptionen zu erteilen. Zum Überflus werden diese bisherigen Konzeptionen überprüft werden, die Anführung der erteilten ist angehalten worden und, was das schlimmste ist, die Ärele Barrenes nach Indochina ist um einen Monat verschoben worden. Das Recht nicht gut aus.

Man kann beinahe als sicher annehmen, daß Barrene vollständig fallen gelassen worden wäre, wenn nicht Barrene einen so wichtigen Auftrag erhalten hätte. Sibt doch in seinem Kabinett derselbe Barrene, der Barrene auf seinen Posten berufen hat und der dadurch selber kompromittiert werden würde.

Die französischen Kolonialverhältnisse sind in Frankreich an dieser Politik der Verwaltung, die nicht einmal vor der militärischen Organisation halt macht. Bekanntlich hat das vorige Mandat den Stoff an sämtlichen Angehörigen geliefert. Den Parteiparteien war der General Wegand verfaßt, weil er als der Mann der Zeiten galt. Er wurde abberufen, als das Ministerialamt zur Wahl kam. Der Mann des Ministeriums, General Gataud, erlebte aber energiegelobte heftige Angriffe seitens der Rechte, so daß auch er wieder abtreten mußte.

Vor kurzem haben beinahe fünfzig Neuwahlen zum Senat stattgefunden, an denen auch Nominierungen teilnahmen. Sofort setzten die üblichen Anschuldigungen ein, indem die Parteien sich gegenseitig amüßiger Beeinflussung und unautonome Wahlmänner beschuldigten. Die Verwaltung kann dadurch nicht gewinnen. Diese Nominierungen sind gewöhnlich aber noch amtierende Beamte, die Eingeborenen grazil behandelt zu haben, und ein-

Nus Stadt und Umgebung. Die ruhestörende Tanzstunde.

Niemand wird verlangen, daß bei einem Tanz...

Die Entscheidung betont dabei, es ist unerheblich, ob...

Zur Einrichtung einer Barbier-Feisereizwanginnung

Für Stadt und Landkreis Merseburg. Herr Oberbürgermeister Herzog gibt als...

Städtische Berufsschulen.

Die Anmeldung zur Schule findet Dienstag, den 3. April...

Die letzten Schulsprengnisse sind mitabgegeben, ebenso...

Drunter und drüber.

Vom Provinziallandtag. — Die Kriminalpolizei im Provinziallandtag.

Merseburg. Der Provinziallandtag erlebte gestern Szenen, wie sie in deutschen Parlamenten...

Erklärung des Abg. v. Polakowski-Böhner.

daß er die Stellungnahme seiner wölkischen Fraktion...

von der Sitzung ausgeschlossen

und durch die Kriminalpolizei, die bei dem passiven Widerstande der Ausschlossenen...

Der Landtag genehmigte weiter ein Darlehen und eine einmalige Zuzahlung an die Pfeisferischen...

Schaffung von Mütterheimen.

Zugrunde lag folgende Entscheidung des 41. Provinziallandtages: „Seit einigen Jahren, besonders aber in der...

Im Provinziallandtag. — Bravo, Herr Präsident!

wo den Wohnungslosen aus den Entbindungsanstalten...

Gemäß dem Antrag des Provinzialausschusses beschloß der 42. Landtag, bei der Landesfrauenklinik...

Bei der Beratung dieses Antrages kam es zu heftigen Kontroversen zwischen der Rechten, die in dieser Frage...

Bei Beginn der neuen Sitzung

legte der Abg. Holzweilig sich immer noch im Saal...

Abg. Graf Polakowski richtete dabei an die Staatsregierung die dringende Mahnung, Mittel und Wege...

Herr Holzweilig sah wiederum immer noch auf seinem Platze...

Im 1/2 Uhr begann dann die dritte Sitzung

an diesem Tage, der in der Geschichte unseres Provinziallandtages...

Präsident Beims erkrankt

Bei dem wahrscheinlich durch die Aufregungen des Tages hervorgerufener Anfall eines Gallenleidens...

An den Zufällen in der Provinzialblindenanstalt in Barby (Bide) wurde von dem Mitglied der Befähigungskommission...

Der Etat der Anstalt wurde demgemäß um ein Beträchtliches erhöht.

Eine neue Provinzial- Irrenanstalt in Neuhaldensleben.

Der Provinziallandtag begann heute gegen 11 1/2 Uhr die neue Sitzung. Die Kommunitäten beantragten zunächst, ihre vier gestern auf zwei Tage ausgeschlossenen Abgeordneten wieder zuzulassen...

Frau Lehmann von der Irzlinie herantretend

Das Frau erkrankte zunächst eine Reihe kleiner Sondierhaushaltspläne...

Der Provinziallandtag wolle beschließen:

1. daß bei der Stadt Neuhaldensleben eine neue Landesheilanstalt für 800 Kranke nach dem vorgelegten Projekt...

Der Abg. Mann (Reif. Soz.) empfiehlt als Berichterstatter des Hausauswahlschusses...

Abg. Schmecher (D. Vp.) erklärte, daß man bei der Bemessung der neuen Anstalt die wirtschaftliche Lage der Provinz berücksichtigen müsse...

Der Landeshaushalt hat, trotz aller Bedenken gegen eine eventuell nötige Erhöhung der Umlage...

Advertisement for shoes by Gebr. Goldmann. Includes text: 'Für Damen: Schöne Schuhe', 'Für Herren: Spez. R.-Chevr.-Halbschuhe', 'Für Kinder: Halbschuh, Schnür- u. Spangela. R.-Chevreau...'. Also features an image of a woman's foot in a shoe and a logo for 'Gebr. Goldmann'.

müsse einmal offen gesagt werden, in der Kaufleute Schmach ist er.

Herr Dr. Stange (Dn.) erklärte, die Wirtschaftslage der Provinz liege darin, daß eine Bevölkerung nicht in Frage kommen könne.

Es seien 700 Betten in den vorhandenen Anstalten noch frei.

Man könne durch Ankauf noch etwa 120 Betten beschaffen und auch mehrere hundert Plätze in der Privatpflege. Eine katastrophale Steigerung der Anzahl der Kranken hätte die Provinz nicht zu ertragen.

Demgegenüber sieht sich der Abg. Kuhnlein (Dn.) für die Erhaltung der Anstalt an, da sie aus sozialen Gründen unbedingt notwendig ist.

Nach einer längeren Debatte, an der sich auch Graf von Holleben war, wird die Erhaltung der Anstalt beschlossen.

6. Konzert des Musikvereins.

Der Abend fand im Zeichen von Johannes Brahms, dessen Lobesgedicht am 20. März vordurchgeführt. Mit Siedern und Klavierwerken kam der Meister zu Wort.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Luftfahrt-Ausstellung

Am 2. bis 10. April im Schloßpark-Pavillon wird auch viel Interessantes für die Landbevölkerung zu sehen sein.

Im vorigen Jahre ist z. B. eine vom Luftfahrt-Beirat besetzte Kommission, die sich mit der Erhaltung der Luftfahrt-Ausstellung befaßt.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am Sonnabend mittags 12 Uhr statt.

Das zarte Geschlecht.

Ein böser Streik entspann sich Mittwoch vormittag um einem Hofe eines Grundbesitzers in der Meißener Straße.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

ohne Worte für Schätze und die Glanzstücke für Goldstücke. Silbergrau Farben und samtfarbene Töne werden bevorzugt.

Unter diesen prächtigen Kleidern, Kostümen und Schloßkleidern konnte man sehr schön und elegant die Damen sehen.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am Sonnabend mittags 12 Uhr statt.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Kreistag des Saalkreises.

Der Kreistag des Saalkreises bewilligte heute normiert für Bau und Einrichtung eines neuen Kinderheims 85 000 Mark.

Zur Bekämpfung der Jagd der fälligen (Wasser, Gas- und Stromgebühren) wird vom Magistrat erneut darauf hingewiesen.

Der Kreistag des Saalkreises bewilligte heute normiert für Bau und Einrichtung eines neuen Kinderheims 85 000 Mark.

Zur Bekämpfung der Jagd der fälligen (Wasser, Gas- und Stromgebühren) wird vom Magistrat erneut darauf hingewiesen.

Der Kreistag des Saalkreises bewilligte heute normiert für Bau und Einrichtung eines neuen Kinderheims 85 000 Mark.

Zur Bekämpfung der Jagd der fälligen (Wasser, Gas- und Stromgebühren) wird vom Magistrat erneut darauf hingewiesen.

Der Kreistag des Saalkreises bewilligte heute normiert für Bau und Einrichtung eines neuen Kinderheims 85 000 Mark.

Zur Bekämpfung der Jagd der fälligen (Wasser, Gas- und Stromgebühren) wird vom Magistrat erneut darauf hingewiesen.

Der Kreistag des Saalkreises bewilligte heute normiert für Bau und Einrichtung eines neuen Kinderheims 85 000 Mark.

Zur Bekämpfung der Jagd der fälligen (Wasser, Gas- und Stromgebühren) wird vom Magistrat erneut darauf hingewiesen.

Der Kreistag des Saalkreises bewilligte heute normiert für Bau und Einrichtung eines neuen Kinderheims 85 000 Mark.

Zur Bekämpfung der Jagd der fälligen (Wasser, Gas- und Stromgebühren) wird vom Magistrat erneut darauf hingewiesen.

Der Kreistag des Saalkreises bewilligte heute normiert für Bau und Einrichtung eines neuen Kinderheims 85 000 Mark.

Zur Bekämpfung der Jagd der fälligen (Wasser, Gas- und Stromgebühren) wird vom Magistrat erneut darauf hingewiesen.

Der Kreistag des Saalkreises bewilligte heute normiert für Bau und Einrichtung eines neuen Kinderheims 85 000 Mark.

Schulungswoche der deutschen Volkstanzkreise.

Am 1. bis 10. April im Schloßpark-Pavillon wird auch viel Interessantes für die Landbevölkerung zu sehen sein.

Im vorigen Jahre ist z. B. eine vom Luftfahrt-Beirat besetzte Kommission, die sich mit der Erhaltung der Luftfahrt-Ausstellung befaßt.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am Sonnabend mittags 12 Uhr statt.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Schiedspruch in der Mitteldeutschen Metallindustrie.

In der Mitteldeutschen Metallindustrie fanden Einigungsverhandlungen statt, die sich zerschlugen.

Nach der Einigung tritt die Lohnhöhe für die Arbeiter in der Metallindustrie für den Monat April fest.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Leipzig Börsen vom 31. März.

Mitteltel von der Darmstädter und Nationalbank, Filiale Halle.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Nach einem von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sieck gesprochenen Prolog, einer Einführung an Brahms, verbunden mit einem Dankeswort an den Gründer des Musikvereins.

Die Besetzung der Orchester war eine Pianissimo gemessen, letztere eine Kopist des Gründers des Merseburger Musikvereins.

Ans der Heimat

Das Schicksal der Schiffsbrücke.
Mölsben. In einer Besichtigung der Gemeindevorsteher aus Braunschweig, Meiningen und Wittenberg in Braunschweig, an der vom Kreis...

Eindbrecher mit Schusswaffen.

Tollwitz. Beim Rückemitter Käfer in Tollwitz drangen in der Sonntagsnacht, als die Frau...

Geige, Mandoline und Laute in der Schule.

Röthen. Eine neuartige Form des Musikunterrichts soll mit Beginn des neuen Schuljahres an der hiesigen Volksschule II in Einführung gelangen.

Kindern wird weiter auch nach Gelegenheit zur Weiterbildung gegeben.

Deutliche Ausdrucksweise.

Sessa. B. Franzenshausen. Folgende Warnung veröffentlicht der Gemeindevorsteher...

Ueberraschende Erklärung.

Sad. Werka. In einem Orte bei Werka wollte eine Lehrerin den Kindern in der Schule den Begriff...

Nachspiel roher Ausschreitungen.

Hettstedt. Unter großer Beteiligung des hiesigen Publikum wurde in Hettstedt vor dem Schöffengericht Verhandelt gegen den mehrfach vorbestraften ehemaligen Friedrich Strauß aus Hettstedt.

durch Umlegung einer Schlinge Selbstmord vorzuziehen zu haben. Einmündiger kann die Lebensart allerdings erst nach der angeordneten Obduktion der Leiche festgestellt werden.

Die Schützenkompanie als Pat.

Reinhold. Im Jahre 1913 war mitten in dem Herbst auf dem Reinhold'schen Schützenplatz dem Bundesrat...

Rangierbahnhof.

Mischerleben. Vor 2 Jahren begann die Eisenbahnverwaltung im Seegelande einen Rangierbahnhof anzulegen...

Messer und Gabel.

Debesfelde. Einen unerwarteten Ausgang nahm in Wolfbüttel eine Meinungsverschiedenheit zwischen einem Hauswirt und seinem Mieter.

Teilnahme.

Schöps. Ein Arzt erzählt folgende Geschichte, die ihn anlässlich polterte: „Ein Kollege, der eine kranke Frau behandelte, läßt mich rufen...

tragen nach ihrem Zustand Nächste Verwandte, denke ich, und gebe Auskunft mit erster Miene: „Der Zustand läßt Schimmes befürchten.“

Frühlingsgewitter.

Braunsroda. Das erste Frühlingsgewitter ging Dienstag nachmittag hier nieder und brachte erstfahenden Reg...

Das Bein im Heu.

Zistershausen. Einem londoner Umstand ist es zu verdanken, daß der aus der Stralandschule in Zistershausen entworfene Arbeiter Nachschuß aus...

Unfreiwilliger Tod durch Erhängen.

Seegal. Am Montagabend wurde der Schneiderlehrling Jung Hölme in der Küche seiner Eltern an einem drei Zentimeter breiten Gurt...

Retin. (Goldenes Jubiläum.) Am 1. April feiert hier Fabrikarbeiter Friedrich Göme sein 50jähriges Arbeitsjubiläum bei der Chlömmer Mühlensabrik.

Hemder. (Kübelchen der Weibensberger.) Am 28. d. M. fand im Saale des „Deutschen Hauses“ ein Vortrag des Pfarrers...

Witten. In der Vergangenheit wurden dem Heber unzählige Redensarten an den Kopf gerufen, um dann unter dem schallenden Gelächter der übrigen Zuhörer den Saal zu verlassen.

Wegeneinbau 10% Rabatt auf alle Waren Damenkonfektion Kleiderstoffe Gardinen Aussteuerartikel

Der Mann auf der Feuerleiter.

Roman von Ole Stefani.
Vorleserte Übertragung aus dem Dänischen.
XII.
Allen Robert lag in einem freundlichen Ein...

Denke als... Zeige Ihrer Ankunft im Krankenhaus. Sie dürfen nicht böse sein, daß ich mir das Recht nehme, nach Ihnen zu sehen.
„Alte Bekannte, die wir sind...“ Sie verneigte sich lächelnd.
„Sagen Sie sich doch!“

Ausdruck, mit dem sie ihm nachsah, machten ihn sehr, sehr glücklich.
„Gefie vor sich hinseufzend, ging er die Treppe hinab.
„Der Rechtsanwalt!“ rief ihm die Ober...

unter dem Deckmantel der Pflege vornehmter Gesellschaften den schlimmsten Spieltrieb des Berliner Wehens darstellte. Er nahm es mit Stand und Qualität seiner Besucher weniger genau als mit der Höhe ihrer Beiträge.
„Nicht wahr, Sie sind nicht für so einen Jugendbalken?“ lachte Kramer.
„Das meinen Sie zu einem Whisky?“

hatte der Heiß gemordete Heilige Geist Joseph Weidenberg... Wollte er doch den Redner von Berlin aus auf den Stuhl bannen.

Sophenmüllers. (Ueberrufen.) Der Stremier Theod Sparing von hier geriet zwischen die Räder eines Juges vom Abraum der Grube...

Frühjahr. (Unfall durch Ziegelstein.) Ein von einem Baue herabfallender Ziegelstein fiel dem neunjährigen Schüler Friedrich Radeb auf den Kopf.

Neubauer. (Unter nidergehenden Riesmassen.) Der Gemeindevorstand B. verurteilt. Man konnte ihn alsbald herausgraben. Die Rettungsarbeiten sind nicht ermüdet, so daß keine Lebensgefahr vorliegt.

Beilbig. (Der Streit um den Augustus-Platz.) Da die Leipziger Stadterhaltung auf ihrem Beschluß, den Augustus-Platz in Karl-Marx-Platz umzuwandeln, bestehen bleibt...

Wanda u. O. (Fahrerabstich.) Dem Kaufmann Otto Rade wurde in der Nacht vom 28. zum 29. März aus einem Stall ein Fahrrad, Marke Wanderer, gestohlen.

Hilffingen. (Verkehrsunfälle.) Der Kaufmann W. R. von hier hatte sich ein neues Motorrad mit Beilagen gekauft. Bei seiner ersten Fahrt stürzte er und trug eine Verwundung des linken Armes davon.

Köhlchen. (Pausenrevue.) In der Straße Wiege-Köhlchen waren vor 14 Tagen 7 junge Köhlchen von einem unbekanntem Uebelthäter abgegraben worden.

Königke. (Wieder ein Gebiß verschluckt.) Am Montagabend ereignete sich in Unterföhlberg ein Unfall. Die Kriegermutter Frieda Hausch verschluckte beim Abnehmen ihr künstliches Gebiß.

Klebe. (Aus Krankheitsin den Tod.) Auf der Fahrt zum Arzt in Weimar bezog sich der heilige Einmörder Wagner in Großheringen, wo er Aufenthalt hatte, an die Saale.

Weimar. (Aus Eifersucht.) In tober Weite mihandelte ein Schloffer in Sulzbach einen bössigen Arbeiter. Zunächst schlug er mit einem Topf lösendem Wasser auf ihn ein.



Fußball.

Table with football match results: Zum Stadtpflicht-Gall-Wagners, am 15. April 1927 (Barfca) gegen die Mannschaften wie folgt: Regemann (96), Müller (98), D. Höfme (Eppstein), etc.

Um die Meisterschaft der 2. Klasse. Am 17. April wurden die Fußballspiele in Halle zwischen dem kommenden Sonntag Sportring...

Der Frühjahrspreis von Deutschland. Die neu gestiftete Radrennfahrt durch Deutschland am 2. April beginnt am Sonntag mit der ersten Etappe Berlin-Logan über 210 Kilometer.

Wormsleben für Preles, 1. April. Malton-Staffler: 1. Ranager-Beulen: 2. Dorf-Wald-248-Kaner, 3. Ruppel-Sabb: 4. Groß...

Der Frühjahrspreis des Räderfahrers im Bund Deutscher Radfahrer. Die Termine für die nächsten Fahrten sind die folgenden:

„Borgetzen?“ Da waren wir doch alle bei Anstalt!“ „Ja, aber hinterher?“ „Sobald ich weiß, nicht.“ In diesem Augenblick trat der Studentier mit einem länglichen Paket vor die Herren.

„Was ist denn das?“ Er begann topfschüttelnd das Papier zu lösen. „Es wird doch wohl ein Brief darin sein... von wem das Ding ist?“

„Was ist denn das?“ Er begann topfschüttelnd das Papier zu lösen. „Es wird doch wohl ein Brief darin sein... von wem das Ding ist?“

„Was ist denn das?“ Er begann topfschüttelnd das Papier zu lösen. „Es wird doch wohl ein Brief darin sein... von wem das Ding ist?“

Deutscheramerikanische Leichtathleten bei der DSB. Auf Grund eines Delegatenbeschlusses hat die Deutsch-Amerikanische Athleten-Union...

Großer Opelpreis von Deutschland. Die neu gestiftete Radrennfahrt durch Deutschland am 2. April beginnt am Sonntag mit der ersten Etappe Berlin-Logan über 210 Kilometer.

Wormsleben für Preles, 1. April. Malton-Staffler: 1. Ranager-Beulen: 2. Dorf-Wald-248-Kaner, 3. Ruppel-Sabb: 4. Groß...

Der Frühjahrspreis des Räderfahrers im Bund Deutscher Radfahrer. Die Termine für die nächsten Fahrten sind die folgenden:

„Borgetzen?“ Da waren wir doch alle bei Anstalt!“ „Ja, aber hinterher?“ „Sobald ich weiß, nicht.“ In diesem Augenblick trat der Studentier mit einem länglichen Paket vor die Herren.

„Was ist denn das?“ Er begann topfschüttelnd das Papier zu lösen. „Es wird doch wohl ein Brief darin sein... von wem das Ding ist?“

„Was ist denn das?“ Er begann topfschüttelnd das Papier zu lösen. „Es wird doch wohl ein Brief darin sein... von wem das Ding ist?“

„Was ist denn das?“ Er begann topfschüttelnd das Papier zu lösen. „Es wird doch wohl ein Brief darin sein... von wem das Ding ist?“

Schleier-Bahn-Mannschaftsfahrt. die von „Ader-Rain“ am vergangenen Sonntag in einem auf zu bestimmenden Tag in Dresden zum Austrag bestimmt. Die Ausrichtung des „Anzug“...

Amliches aus dem Saalegau. (Verbündlich)

1. Infolge des am Sonntag, dem 3. April, in Halle stattfindenden Handballturnier-Spiels befehlt für den Stadtsportplatz 14 Uhr Spielverbot. Die in Halle angelegten Entschuldigungsplätze für Fußball kommen jedoch zur Durchführung.

2. Änderungen bei den Entschuldigungsplätzen: 3. April: Spiel a) Schweiß 1-Mielsen 1 leitet Söbi (Sportfreunde). Spiel b) Landsberg gegen Benneberg 1 leitet Staumann (Dimpia) und beginnt 2.30 Uhr. Spiel c) Wader Halle IV gegen Schweiß 1 (Selmar) beginnt 1.45 Uhr.

3. Das Stadtsportplatz-Halle-Magdeburg am 15. April (Karriere) findet auf dem Waderplatz statt. Raubener Verein ist Wader-Halle, beginnt 5.30 Uhr. Raubener Verein ist Wader-Halle, beginnt 5.30 Uhr. Raubener Verein ist Wader-Halle, beginnt 5.30 Uhr.

4. Der Mitteldeutsche Volkssportverein hat das Spieljahr 1927/28 nach der Bestimmung des Verbands-Fußball-Museums in A. B. § 12 vom 22. März 1927 mühen, um eine teilungsgeliche Ermittlung zu gewährleisten, die Folgendes (2. D. § 3 Vertreter) so rechtzeitig beginnen, daß die Gruppenpreise bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

5. Die Vereine meiden ihre Teilnahme an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

6. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

7. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

8. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

9. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

10. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

11. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

12. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

13. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

14. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

15. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

16. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

17. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

18. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

19. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

20. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

21. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

22. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

23. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

24. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

25. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

26. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

27. Der Gau hat die folgenden Vereine, die an den Spielen bis zum 15. April an den Gau. (Anschluß Karl Großmann, Halle, Spielrecht 7. 5. 1927) wird durch den Gau, der die Spielrechte der Vereine bis Ende September 1927 feststehen. Die Fußballspiele beginnen deshalb schon im März.

Neues vom Tage

Othello im Schlafrock.

Eine ultimative Studentenaufführung.

Englische Studenten, die im Ravensburger Reformtheater getreten ein Schauspiel bezeichnen, erregten durch ihre Othello-Aufführung in modernen Kostümen und in Bühnenbildern up to date die Beifallstürme des Parterres. Othello erschien als prächtig uniformierter moderner Marineoffizier, jenseits in Uniform, bald in Schlafrock und Smoking. Jago mit Monotel und Cuffio mit Zigarette. Selbstverständlich trug Desdemona Zubehör und moderne niedrige Kleider. In Verbindung gab es Telefon. Der Capernati spielte in einer Radiosession. Bei dem Fest im Hause des Gouverneurs gab es eine Bar mit Cocktails und Soda-Wasserlithons. Es wurde Dances zu Klavierbegleitung getanzt. Eine Entschuldig gab es jedoch für die Kopenhagener, auf Charlotten warnten sie vergebens. Das künstlerische Fest ist natürlich, ernst genommen, ein Trauerspiel kann aus einem Ehepaarspiel Trauerspiel wurde eine Farce, eine Parodie gemacht. Gleichwohl gefiel die Aufführung den Kopenhagenern, auch der Presse, die übrigens empfiehlt, auch deutsche Studenten zu Dilettantenspielen einzuladen.

Die „Schwimmende Universität“ in Libeck

Die amerikanischen Studenten die mit der „Schwimmenden Universität“ zu einem Besuch in Deutschland eingetroffen waren, trafen heute von Hamburg kommend in Lübeck ein und besichtigten die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten. Prof. Dr. Hilberg hielt in der Vorlesung den Studenten einen Vortrag in englischer Sprache über die Geschichte des Lübeckischen Staates. Eine Gruppe der Studenten wurde vom präbiterischen Wägen von Libeck im Rathaus empfangen und begrüßt. Die amerikanischen Studenten werden am Nachmittag nach Hamburg zurückfahren.

Angetretene Beamte vor Gericht.

Das Schöffengericht in Orelsborg verhandelt gegen den Direktor der Eisenwerke in Orelsborg. Der Angeklagte ist ein in der Provinz Orel lebender Mann, der in der Provinz Orel lebend. Der Angeklagte ist ein in der Provinz Orel lebender Mann, der in der Provinz Orel lebend. Der Angeklagte ist ein in der Provinz Orel lebender Mann, der in der Provinz Orel lebend.

Schäufelstufmünd und eine gekörte Schäferhunde.

Der Wägenführer Viktor Mohr, der einer arbeitslosen Familie Englands angehört und die vor acht Tagen nach in dem berühmten Regiment der Royal Horse Guards bei London als Kadett Dienst tat, wurde gestern früh von London nach in der Provinz Orel lebend. Der Angeklagte ist ein in der Provinz Orel lebender Mann, der in der Provinz Orel lebend.

Der norwegische Kronprinz vermisst.

Kronprinz Axel unternahm in diesen Tagen mit zehn Offizieren und einer Anzahl Soldaten eine Schiffsreise. Gestern früh verließen die Offiziere Gullstap an der Bergensbucht um in südwestlicher Richtung über das Nordmeer zu fahren. Der Kronprinz und seine Begleiter wurden

Die Marienburg in Gefahr.



Das alte Ordensschloß von Marienburg soll endlich vom Verfall bedroht sein. Schon seit längerer Zeit möchten sich Erweiterungsgelände nahe und Hilfe bemerkbar. Kürzlich ist nun ein erheblicher Teil des Hauptgebäudes durch einen Brand zerstört worden. Man befürchtet, daß, falls nicht sofortige Wiederherstellungsarbeiten eingeleitet werden, die Gründung des alten Ordensschloßes ernstlich bedroht ist. Man verlangt deshalb die umgehende Bereitstellung von Geldmitteln, um dieses Wahrzeichen der Ostmark zu erhalten.

Die „schlechte kleine Pfeffer Kasse“.

Zwischen Frau Sati Fedat, der auch in Berlin durch ihr Gespiel in „Amorica“ bekannten Kaspertheater, und dem ungarischen Filmstar Wilma Banti, der sich jetzt in Hollywood befindet, aber ebenfalls Ungarin ist, ist ein Konflikt ausgebrochen. Frau Fedat gab nach ihrer Rückkehr aus Amerika eine Zeitungserklärung ab, in der sie Wilma Banti, die ehemalige Partnerin des verstorbenen Valentina, eine „schlechte kleine Pfeffer Kasse“ nannte. Sie in New York aufgefunden, aber ihr auch nur zu telefonieren und die sich auch nicht für das Engagement des von Frau Fedat entdeckten Filmstars Wilma Banti einigte. Frau Fedat wegen seiner fabelhaften Reichtümer mit Valentina nach Hollywood gebracht hatte. Die Familie der Wilma Banti strengte nun wegen dieser Äußerung durch ihren Rechtsanwalt gegen Frau Fedat die Ehrenbeleidigung an. Die Verhandlung, für die in Budapest Theaterkritiken großes Interesse besteht wird, wird demnächst stattfinden.

Schweres Erubenunglück in Amerika.

250 Bergleute eingeschlossen. In einem Bergwerk in der Nähe von Cranston (Pennsylvanien) hat sich eine schwere Erubenunglück ereignet. 250 Bergleute sind eingeschlossen. Die Zahl der Toten ist noch unbekannt. Nach in New York verbreiteten Gerüchten sollen die eingeschlossenen 250 Bergleute sämtlich verstorben sein. Alle Bergleute bis auf zehn in Pennsylvanien gerettet. Eine andere Meldung besagt: Wie das Bergbauamt in Harrisburg mitteilt, sind 500 bis 600 Bergleute im Eigentumsbergwerk der Pennsylvania Coal and Gas Company unweit Cranston bei einer Explosion verstorben worden. Mit Ausnahme von zehn Bergleuten konnten alle eingeschlossenen gerettet werden.

Eine Seilbahn in eine Nacht gestürzt.

Ein schweres Unglück ereignete sich am Mittwochabend in der Schweiz in der Nähe von Beromünster. Bei Neubauten an dem Elektrizitätswerk am Fluss Aarabach riss plötzlich das

Rafel der Seilbahn.

Ein mit Beton beladener Wagen, auf dem sich vier Arbeiter befanden, raste dadurch in furchtbarer Geschwindigkeit talwärts, wobei er entgleiste und in eine Schlucht stürzte. Zwei Arbeiter waren abgefahren und wurden mit schweren Verletzungen aufgefunden. Die beiden anderen wurden gerettet.

Der Leichenfund bei Schildhorn.

Ein neuer Fund, der zur Klärung des vor einigen Tagen von uns gemeldeten Leichenfundes bei Schildhorn wesentlich beitragen dürfte, wurde gestern Nachmittag an der Königin-Augusta-Brücke am Schöneberger Ufer in unmittelbarer Nähe der Umfriederung gemacht. Städtische Paratruuppen waren mit dem Anspinnen von jungen Bäumen am Ufergelände beschäftigt und bemerkten bei ihrer Arbeit hinter einem Sandhaufen der Strobenreinigung, der auf einer Kalendfläche dicht am Kanal steht, ein längliches Paket. Die Arbeiter öffneten es und fanden darin zwei weibliche Leichen. Die Revierpolizei benachrichtigte die Vormonatskommission. Nach dem ärztlichen Gutachten handelt es sich um die Arme der Frau, deren Name nicht bekannt ist, die im vorigen Jahr bei Schildhorn aus der Femele getrieben wurde. Als Umkleekleid war ebenfalls braunes Papier benutzt worden, wie bei dem Leichenfund in Schildhorn.

Der Mann mit der schwarzen Maske.

Eine aufregende Einbrecherjagd spielte sich gestern Abend gegen 9 Uhr in einer Villa in Charlottenburg ab. Das Haus gehört dem Hauptmann A. D. und Rittergutsbesitzer Reimer. Dieser ließ gestern Abend mit seiner Familie am Radioapparat, als plötzlich ein gelber Pfeiflaut aus dem Treppenturm erklang. Die Familie Reimer eilte hinaus und fand die Hausangestellte zitternd und blaß vor Schreck vor. Das Mädchen erzählte, es habe auf den Treppentufen gesehen und heimlich dem Raufpfeifer zugehört, als er einmal ein ganz in ein schwarzes Kleid gekleideter Mann in großen Eichen die Treppe hinaufging. Sein Gesicht sei durch eine schwarze Maske verdeckt gewesen. Als er das Mädchen erblickte, drohte er sie mit einem Revolver. Sie sprang daraufhin aus dem Zimmer und rief um Hilfe. Man ergrieff der Fremde die Flucht. Die Familienmitglieder des Rittergutsbesitzers und andere Angehörige des Hauses machten sich sofort auf die Suche nach dem Unbekannten, und es gelang auch tatsächlich, ihn zu finden. Bevor man ihn aber ergreifen konnte, schlug er seinen Verfolger noch schnell die Türe der Wache zu und flüchtete in den Garten. Das inzwischen

eingetroffene Ueberfallkommando suchte die ganze Gegend ab, doch ohne Erfolg. Der entkommene Einbrecher muß mit den häuslichen Verhältnissen ganz genau vertraut gewesen sein.

Schießerei als Folge eines Hauskampfes.

Wegen eines Hauskampfes kam es gestern Abend in Berlin in einem Hause der Gartenstraße zu einem folgenschweren Zusammenstoß. Schon seit längerer Zeit waren alterhand Schießereien über den 88 Jahre alten Vater Richard Hellmann im Umland. Am 14. zur Rede zu stellen, traten ihm gestern Abend, als er nach Hause kam, im Hausflur der 35 Jahre alte Vater Georg Ritter und der 28 Jahre alte Arbeiter Hans Schütz entgegen. Der Wortwechsel artete in Schlägereien aus, und Hellmann schloß sich in seine Wohnung. Die beiden Männer folgten ihm dorthin und leiteten den Streit fort. Der Vater ergrieff plötzlich eine Waffe und gab drei Schüsse auf seine Gegner ab. Schütz wurde in den rechten Oberarm getroffen und Ritter in die Weichteile. Die herbeigerufenen Polizei brachte die beiden Verletzten nach dem Lazaruskrankenhaus und nahm Hellmann vorläufig in seine Wohnung. Die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen gesteht er an.

Der Töbende mit der Schneiderschere.

Aus Butareff wird gemeldet: Sonntag Mittag lief auf der Promenade in Rossinga ein aus der Frenantstraße entprungener Schneiderschere durch die promeniende Menge. Alles wich erschreckt vor ihm zur Seite, nur ein kleiner Knabe fiel dem Töbenden zum Opfer. Der Wagnislinge packte den Kleinen, stieß ihn dann die Schere in die Brust und schnitt ihm dann die rechte Hand ab. Der Knabe verlor sich auf der Stelle. Nur mit Mühe gelang es, den Wagnislingen zu bändigen.

Taufzeremonien auf der Kamtschatka.

Nach Meldungen von der Kamtschatka wurden dort durch einen Taufen etwa 150 Häuser stark bevolklicht. 43 Fische werden vernichtet. Man nimmt an, daß sie umgekommen sind.

Ausgabe einer neuen Luftpostkarte.

Die Reichspost gibt in den nächsten Tagen eine neue Luftpostkarte zu 15 Pfennigen heraus, die wie der Ausdruck der Luftpostkarten bildlich farbig ist und das gleiche Bild wie die üblichen Luftpostwertzeichen, nämlich einen von einer Felsenippe zum Fluge aufsteigenden Adler zeigt. Luftpostmarken zu fünf Pfennigen werden künftig nicht mehr hergestellt.

Pferd und Reiter von Wölfen zerfleischt.

Im Transvaal wurden in vielen Orten große Wölfsrudel auf. In einem Orte wurde dieser Tage ein Reiter mit seinem Pferde vollkommen zerfleischt.

Schwerer Autounfall Henry Jords.

Henry Jord erlitt am Sonntagabend einen Autounfall. Jord blieb eine Zeitlang benutzlos liegen und kletterte sich später nach seinem Wohnhause. Gestern Abend wurde er zur Bornhöhe einer Operation ins Hospital überführt.

Nach Veruntreuung von über 200 000 Mark geflüchtet.

Der 28 Jahre alte Finanzangehörige D. Knauff aus Speyer ist geflüchtet; sein derzeitiger Aufenthaltsort ist unbekannt. Knauff hat sich vor vierzehn Tagen verheiratet. Während seiner Hochzeitsfeier stellte sein Vertreter fest, daß Knauff im Laufe der jüngsten Zeit Beträge die ihm von Berlinen gutaussehender für Rechnung des Finanzamtes erbehalten wurden, unter die Tücher und für sich verbracht hat. Es handelt sich um mehr als 200 000 Mark.

Drei Kinder von Erbarmen begraben.

In dem Eifelort Strödel wurden drei in einer Sandgrube spielende Kinder von herabstürzenden Erbarmen begraben. Da man die Kinder erst am Abend bemerkte, konnte keines von ihnen gerettet werden.

trägt
wkw
zu unseren Abbildungen

(1) wkw-Herren-Früh-Mantel mit 2reih. Ullster-Form aus strapazierfäh. Gabardinstoff. 35.-

(2) wkw-Herren-Sacco-Anzug in Homespun, Cord- u. Gabard-Übersch. Teil, in Rechesch dopp. Gesäß u. Umschl.-Hose. Ueberkaros kostet. . . . 39.-

(3) wkw-Herren-Sport-Anzug in Homespun, Cord- u. Gabard-Übersch. Teil, in Rechesch dopp. Gesäß u. Umschl.-Hose. 25.-

wkw-Herren-Sacco-Anzüge
moderne Formen, neueste Stoffmuster erprobter Former Qualitäten. 38.- 34.- 29.-

wkw-Herren-Sacco-Anzüge
mod. Streifenmuster, versch. Farbstellungen neueste klein- und großgemusterte Ueberkaros in Cheviot und Gabardine. 37.- 49.- 36.-

wkw-Herren-Sacco-Anzüge
in eleganten neuen Stoffmustern, in Homespunwebe, modernen Karos und neuartigen Mustern in Gabardine, 1 u. 2reihige Formen. 78.- 69.- 62.-

wkw blaue Herren-Sacco Anzüge
moderne 1 und 2reihige Formen in Cheviot, Kammergarn und Twillstoff, tadellose Verarbeitung. . . . 78.- 68.- 62.-

wkw Herren-Sportanzüge
in Homespun, Cord- und Gabardine-Geweben 2reihig mit Brechesch, doppelt-m. Gesäß oder langer Umschl.-Hose. . . . 55.- 48.- 42.-

wkw-Herren-Lodenmäntel
moderne schäpferform. offen u. geschlossen tragbar, neueste Farben, imprägniert. 2reihig-loden. . . . 28.50 25.50 17.-

26- wkw-Herren-Frühjahrsmäntel
moderne 2reihige Ullsterform mit Rückengurt und Falten aus strapazierfähigen Gabardinstoffen. . . . 49.-

36- wkw-Herren-Frühjahrs-Ullster
imprägnierter Ullsterform, neuester Schnitt, mod. Rechen gutaussehender für Rechenung. Abbeito. . . . 69.-

57- wkw-Herren-Covercoat-Paletots
moderne 1reihige Sportform mit verdeckter Leiste, moderne Farbton. . . . 42.-

48- wkw-Herren-Gummimäntel
in Nessel, Oper, gemischten Cheviots oder Covercoat-Stoffen sowie mit warmem Gummiloden Rückengurt mit Querschnitte. 36.- 28.- 18.50

Das Haus der eigenen Fabrikation

S. Weiss
Merseburg, Kl. Ritterstraße

Unsere

OSTER-MESSE

mit der Parole

kaufe heute, zahle später

hat begonnen. Wir erwarten Sie.

Wir bieten Ihnen:

Anzüge solide, tragfähige Qualitäten, gute Verarbeitung 48,- 42,- 36,-	28-	Sport-Anzüge mit 1 und 2 Hosen 65,- 58,- 48,-	36-
Anzüge moderne Farben und Formen 76,- 68,- 58,-	45-	Liebergangsmäntel aus Gabardine und Fantasie- stoffen 92,- 78,- 63,-	48-
Anzüge aus elegant. Kammgarn u. Gabar- dinstoffen 105,- 92,- 80,-	68-	Konfirmanden-Anz. Hauptpreislisten 48,- 42,- 36,-	28-



Franz Mettner
G M B H

Die Selbstfabrikation unserer Gesellschafter ermöglicht uns unsere niedrigen Preise.
So billig kaufen Sie bei uns auf Teilzahlung.

Merseburg, Weißenfelder Straße 7

Am 30. d. Mts. erlöste ein sanfter Tod meine geliebte Schwester

Fräulein Clara von Tiedemann

von langem Leiden.

Marie von Heyden Gräfin Cartlow geb. von Tiedemann.

Trauerfeier Sonnabend nachm. 3 Uhr Altenberger Friedhof.

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Ab Freitag, den 1. April

Nach dreimaligem Fernverbot
Der mit großer Spannung erwartete
Kriminalfilm

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit

Das hochaktuelle Thema vom
Mädchenhandel

und seinen Gefahren, mit dem spannenden Hintergrund des Großstadt-Nachtlebens mit der erklassischen Zeichnung
Werner Kraus, Max Delschaft,
Bislon Giffon, Wilhelm Dietrich,
Jacob Tiedke u. a. m.
lassen den Film zum Ereignis werden.

Seine Frau macht alles

6 Akte mit Constance Talmadge
in der Hauptrolle

Sonntag 2 1/2 Uhr Jugend-Vorstellung
mit extra gewähltem Programm!

Union-Theater Hallesche Straße

Freitag bis Montag

4 lustige Tage!
Tom Mir
der Liebling des Publikums in

Tom Mir im Damenstift

6 Akte aus dem Erlebnis eines Comedys
und galanten Volkstheaters

Außerdem die Komödie des Humors
Bußer Keaton
in seinem neuesten Großfilm

Donnerwetter - Bußer Keaton

4 Akte aus einer Verlegenheit in die andere

Trionon-Wochenplan
mit neuesten Ereignissen!

Anfang 7/7 und 8/8 - Sonntags 4 Uhr.

M. R. G.

Freitag, den 1. April,
abends 8 1/2 Uhr

Monatsversammlung.

Sonntag, den 3. April
ab 5 Uhr

Konzert
im Bootskaufe.

Freiwilrige

Fenerwehr

Montag,
d. 4. April 1927, 8 Uhr abds.

Hauptversammlung
im Gosthof an der Linde.

Die aktiven u. passiven
Mitglieder werden um zahl-
reiche Teilnahme ersucht.

Das Romanzo.

Am 29. März, nachmittags 6 Uhr
verschied plötzlich und unerwartet
unsere liebe Tochter u. Schwester

Berta Schiller

im 21. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Familie Paul Schiller

Milzau
bei Bad Lauchstädt.

Metallbetten

Stahlschlattens, Kinderbetten
günstig an Preiswerten,
Katalog 3812 frei.

Versteigerung.

Sonnabend, den 2. April d. J. ab 10 Uhr
vorm. versteigere ich im Gasthause „Zur Finken-
burg“, hier, öffentlich meistb. gegen bar u. a.
Büfett (Dresdener), 2 Büfettgarnituren, 3 Sofa
dort. 1 wertvoll. Schiffsstuhl, Kleiderkasten,
Tische, Vertikow, Kammode, Wandstich, ge-
Spiegel, Plüschgarderobe, 6 Bettstellen mit
Matr., Federbetten, Küchenstank u. Tisch,
Korbstühle u. Stühle, Rohrstühle, Nähmasch.,
Serranob., Reifelnkorb, -Wahmannen,
Reibungsstücke, sowie sonst. Wertg., wie entfallende
u. s. w. Frankf. beid. Hant., Merseburg, Lindenstr. 11. Tel. 635

Kammer-Lichtspiele

Wie ein Lauffeuer
verbreitet sich die Kunde von dem
Bomben-Erfolg
des gewaltigen Filmwerkes

Der Seeräuber

mit Douglas Fairbanks.

Ein jeder hat noch Gelaugheit, Amerikas
großen Farbenfilm, die Wunder der Film-
technik - die Wunder eines Filmes,
zu sehen, zu bestaunen, wie überhaupt der
ganze Erdball von diesem Wunderwerk be-
geistert war. Der Mensch, dem dieser Film
nicht gefällt, hat seine Jugend vergeffen; der
jedoch, der sie nicht verassen hat, hat ein
paar Stunden höchsten Genusses. Welch ein
Triumph! Die Schönheit dieses Filmes zu
beschreiben, fehlen einem die Worte.

Dazu: Zwei tolle Lustspiele

Die Schwiegermutter
u. **Bubi als Segler.**

Sonntag Nachm. 2 Uhr zur Kindervorstellung
Der Seeräuber mit Begleitprogramm

Anfang 7/7 u. 8/8 Uhr. - Sonnabend und
Sonntag Anfang 7/8, 7/8 u. 7/8 Uhr.

Hausfrauen und Töchter!

Montag, den 4. April eröffne ich im
Restaurant Kasino, Zeunarer Straße
15 fünftägige theoretische und praktische

Safeldeck- u. Servierkurse

m. Servierentdecken (28 Form.), Speisensafel,
Safeldeckbünde, Safeldeckaktionen, Stützen
der Hausfrau u. des Personal, Anstandslehre
u. s. w.

Tageskurse 3 - 6 Uhr. Abendkurse 8 - 11 Uhr.
Honorar 12 Mk., im voraus bei Beginn
des Unterrichts zu zahlen. Schlußfest und
Blatt für die Teilnehmer. - Gefällige An-
meldungen in obigen Lokal möglichst erbeten.

Frau Berta Dinke, Saftlehrerin.

Bei der überaus reichen Fülle
von Beileidsbezeugungen beim
Heimgange unseres teuren Ent-
schlafenen ist es uns nicht möglich,
jedem Einzelnen zu danken. Wir
sagen daher nur auf diesem Wege
allen denen, die durch Anteil-
nahme unserem wunden Herzen
wohlgetan,

herzinnigen Dank.

Martha Kupper geb. Müller
im Namen d. Hinterbliebenen.

Merseburg, d. 31. 3. 1927.

Der Schlüssel zum Erfolg

ist die wirkungsvolle Anzeile
im Merseburger Tageblatt!

Guten Nebenverdienst, evtl. auch Anstellung,
durch Uebernahme einer

Inkasso-Agentur

für Klein- und Mittels- Geschäfts-
cautionsfähige Herren wollen ihre Verbindung
mit Lebenslauf unter E. D. 5775 richten an
Rudolf Mosse, Leipzig. Einarbeitung und Unter-
stützung wird zugesagt.

Lohnender Nebenverdienst

für arbeitsfreie Herren
(abgebaut 2. amte u. m. w.) durch
Uebernahme der Bezirksvertretung

für die **Stivokamp-Fabrikate.**

Erforderlich einige hundert Mark für kleines
Zusicherungslohn auf eigene Rechnung. -
Zusicherungslohn unter 1000 Mark. - Zusicherungs-
Angebot und Referenzen erbeten an das

Stivokamp-Galz-Werk G. m. b. H.

Hamburg 15, Spaldingstraße 160.

Bornehme selbständ. Existenz

können sich Herren und Damen durch leicht-
verkäuflich. Artikel schaffen. Erforderlich 20 bis
30 R. M. Best. Anfragen zu richten an
H. Behreht, Werder, Savel, Rennitzstraße 27.

Lipsumerzügen
groß u. klein, bezieht
Kukirol allein

Bestlich empfohlen. Die Millionenfach bewährt. Dichtung 25 Dfg.
Neuen Fußboden, Bremen und Neubauern Rufert-Sulzbach
ankurl-Verkaufsstellen: Adlar-Prozess, Leipzig, Leipzig,
Central-Drogerie, Markt 17.